



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Neb., Donnerstag, den 9. Oktober 1919.

4 Seiten.—Nr. 180

Ueberlandwettflug fordert drei Opfer

Fünf Aeroplane stürzen ab und drei andere werden vermisst; letztere wahrscheinlich in Wilkesbarre, Pa.,

Kriegsleutnant B. Maynard Held des Tages

New York, 9. Okt. — Der zweite Tag des Ueberlandwettfluges von 62 Aeroplanen, die eine Strecke von 5,400 Meilen zurücklegen haben, zeigte, daß fünf dieser Flugzeuge von Unfällen betroffen wurden und von dem Wettbewerb zurücktreten mußten. Diese Unfälle hatten den Tod von drei Fliegern und die Verletzung eines Fliegers zur Folge; außerdem werden drei Flugzeuge offiziell als vermisst gemeldet.

Auf dem Roosevelt Flughafen bei New York sitzen 47 Aeroplane auf, um die Fahrt nach San Francisco zu unternehmen, während 15 den Flug von San Francisco aus nach New York antreten. Die Regeln schreiben vor, daß der Weg hin und zurück gemacht werden muß; auf jeder Kontrollstation ist ein halbtägiger Aufenthalt zu nehmen und nachts darf nicht geschlafen werden. Die Ehren des ersten Tages heimliche Leutnant V. M. Maynard, als der „fliegende Prediger“ bekannt, ein. Bei dem Jungst bei New York zum Ausstieg genommenen Wettflug hat er den ersten Preis erworben. In einem De Havilland-4, der mit einem 400-Horsepower-Vietory-Motor ausgestattet ist, verließ er das Flugfeld gestern um 9:24:56 morgens und erreichte Chicago, eine Entfernung von 810 Meilen, in einem Zeitraum von 9 Stunden 29 Minuten. Die übrigen Flieger sind zwischen Bryan, D., und Binghamton, N. Y., verstreut. Major Henry Miller, der ebenfalls einen De Havilland-4 Aeroplane benutzte, traf nach fast sechshündigen ununterbrochenen Fliegen in Bryan — eine Distanz von 650 Meilen — ein. Hauptmann S. C. Drayton und Leutnant E. S. Webster erreichten Bryan etwas später.

Attentat auf den Radikalen Haase

Berlin, 9. Okt. — Reichstagsabgeordneter Hugo Haase, der Parteiführer der sozialistischen Minorität angehend, welche radikale Ansichten vertritt, wurde am Eingang des Reichstagsgebäudes durch einen Schuß vermisst. Sein Angreifer, ein geborener Wiener, befindet sich in Haft.

Salznot in Serbien eine ernste Gefahr

Wien, 9. Okt. — Wie aus Serbien gemeldet wird, leidet die Bevölkerung schwer unter einem Mangel an Salz. Ein großer Teil der Bevölkerung hat seit sechs Monaten kein Salz, und die Folge davon ist eine ernste Schädigung der Volksgesundheit. Neunhundert Waggons mit Salz liegen in Saloniki fest, ohne daß es möglich wäre, sie nach Serbien weiter zu versenden.

Erntebereicht der Bundesregierung

Washington, 9. Okt. — Das Landwirtschaftsdepartement hat gestern nachstehenden Erntebereicht, basierend auf Ausblicken am 1. Oktober, veröffentlicht:

Weizen	203,170,000
Alfalfa	918,471,000
Korn	2,900,511,000
Hafer	1,219,521,000
Gerste	98,298,000
Wassermelonen	17,990,000
Weiße Kartoffel	350,070,000
Süßkartoffel	99,413,000
Äpfel	41,261,000
Kartoffel	4,278,062,000 Pfund
Wirsing	51,327,000
Apfel (Gesamt Ernte)	156,1000 Bushels.
Apfel (Commercial)	29,177,000
Äpfel	7,303,000 Tonnen
Stärke	127,053,000 Bushels.
Bohnen	12,690,000

Der Stand der Ernte am 1. Okt. war:

Korn	81.3 Prozent vom Normal
Wassermelonen	88.1
Weiße Kartoffel	67.9
Süßkartoffel	83.9
Äpfel	52.6
Wirsing	91.3
Kartoffel	73.6
Äpfel	79.1
Wirsing	86.3

Verhängnisvoller Fliegerabsturz

Bauja, Neb., 9. Okt. — In unmittelbarer Umgebung der Stadt ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall, wobei ein Mann getötet und ein anderer lebensgefährlich verletzt wurde. John Warnburg und Gus T. Reynolds stiegen hier mit einem Flugzeug auf, als das selbe plötzlich wegen eines Maschinendefekts aus einer Höhe von etwa 250 Fuß abstürzte. Warnburg wurde sofort getötet und an Reynolds' Kopf getroffen und gewirbelt. Beide Männer haben Ueberlebenschancen in Frank-

Präsident Wilson hat gut geschlafen

Seine Kräfte nehmen zu, so daß er im Bett aufstehen kann; Nervenschwäche gehoben.

Washington, 9. Okt. — In dem Befinden des Präsidenten ist auch heute eine Wendung zum Besseren zu verzeichnen. Er verbrachte eine gute Nacht und schlief bis zum hellen Morgen. Sein Arzt, Dr. Grayson, gestattete ihm, im Bett zeitweilig aufzustehen. Seine Kräfte nehmen allmählich zu und das Nervensystem ist gestärkt. „Der Präsident verbrachte einen guten Tag“, heißt es in dem gestern abend veröffentlichten Bulletin: „in seinem Befinden aber ist keine entscheidende Wendung zum Besseren eingetreten.“

Widerlegt Morgentaus Behauptungen

Rückkehr zum Militarismus ist in Deutschland undenkbar, sagt Monarchmann Briten.

Berlin, 9. Okt. — Der Ver. Staaten Kongressmann Fred. A. Britten, der sich seit geraumer Zeit in Berlin aufhält, widerlegt die Behauptungen Henry Morgenthaus, des früheren amerikanischen Gesandten in der Türkei, wonach Deutschland aus dem letzten Kriege als „perfekter Donau von Krieg“ hervorgegangen sei. Britten äußerte sich Morgenthau dahin, daß „Deutschland ohne Zweifel binnen wenigen Jahren wieder zu den Waffen greifen und das verloren gegangene Gebiet wieder erlangen werde.“

Herr Britten erklärte, er wisse nicht, wie man zu einer solchen Behauptung kommen könne, und fügt hinzu: „Gegenwärtig befindet sich Deutschland vollständig unter Kontrolle der Entente. Deutschland liegt am Boden, und eine Rückkehr des Militarismus wie er früher bestand, ist ausgeschlossen. Ich bin deshalb, weil die Regierung nichts davon wissen will.“

Allgemeine Lage des Stahlarbeiter-Streiks

Anständige in Warren kehren zur Arbeit zurück. Einige Unruhen in Donora.

Warren, D., 9. Okt. — Die Unruhen zwischen den Arbeitern der Drumhull Stahlwerke, einem unabhängigen Betrieb, und der Fabrikleitung wurden gestern nach einer Massensammlung der Streiker in friedlicher Weise beigelegt und die 5,000 Angestellten erklärten sich bereit, zur Arbeit zurückzukehren.

Pittsburgh, Pa., 9. Okt. — Als heute zu früher Morgenstunden eine Anzahl ausländischer Stahlarbeiter eilende farbige Streikbrecher der American Steel & Wire Company in dem nahegelegenen Donora angreifen wollten, wurden sie durch Schüsse der Staatsmiliz auseinander getrieben. Zwei der Streiker sollen dabei lebensgefährliche Schußwunden erlitten haben. Eine Anzahl anderer wurde verletzt.

Im allgemeinen ist die Streiksituation in Pittsburgh District heute unverändert, keine Partei beantragt heute besondere Fortschritte.

Geben konfisziertes Fleisch wieder zurück

Toledo, D., 9. Okt. — Das hiesige Bundes-Districtgericht erließ gestern einen Befehl, demzufolge 350,000 Pfund Schweinefleisch, welches die Northern Refrigerator Company auf Rechnung der Chicagoer Großhändler ausbewahrt, diesen abgeliefert werden darf. Diese Fleischvorräte wurden vor einigen Wochen in Verbindung mit der Untersuchung der hohen Kosten des Lebensunterhaltes von den Countybehörden beschlagnahmt worden.

Banditen betrauen Bank.

Springville, Utah, 9. Okt. — Gestern nachmittags drangen drei unmaskierte Banditen in die hiesige Wendenbank ein, überfüllten den Saal mit Schüssen und töteten den Bankdirektor. Die Bank wurde durch den Bankdirektor selbst geschlossen. Die Banditen betrauen die Bank.

König George wird Vertrag unterzeichnen

London, 5. Okt. — Es heißt hier, daß der König von England den Friedensvertrag, der vom britischen Parlament und allen britischen Dominionen bereits ratifiziert worden ist, baldigst unterzeichnen wird.

Hilfsfonds beträgt jetzt fast \$17,000

Germanische Eöhne sammeln eifrig; Bender sendet wieder \$20 ein; Nebraska Clothing Co., stiftet \$100.

Das Sammelwerk für die Hilfswaffen in Deutschland und Oesterreich wird ununterbrochen fortgesetzt, so daß heute bereits die Summe von \$16,712.77 zu verzeichnen ist. Groß aber ist auch die Not und das Elend in den beiden genannten Ländern. Deutschland und Oesterreich gehen einem furchtbaren Hunger entgegen; Hungersnot und Kälte bedroht die Bevölkerung. Falls nicht schnelle Hilfe kommt, gehen Tausende zu Grunde. An allen ist große Not. Sie brauchen Kleider und Schuhe, Unterwäsche und Hemden, Taschen.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Militärzensur in Gary eingeführt

Zeitungsreporter müssen ihre Berichte den Militärbehörden zur Begutachtung vorlegen.

Gary, Ind., 9. Okt. — Zum ersten Mal in der Geschichte des Landes, wurde hier von den Militärbehörden eine Zensur über Neuigkeitsartikel der Berichterstatter von Zeitungen eingeführt. Diese Verfügung kommt von Generalmajor Leonard Wood, dem Kommandanten der gegenwärtig in diesem District stationierten Bundesstruppen, der in letzter Zeit verschiedentlich als republikanischer Kandidat für das Präsidentenamt genannt wurde.

Zugewandte Neuigkeitsartikel über den Fortgang des Stahlarbeiter Streikes, über Aufstände und Verhaftung von Radikalen und ähnlichen Notizen müssen von den Reportern vor der Abfertigung erst den Militärbehörden zur Begutachtung vorgelegt werden. Zuvor verhandelte werden aus dem District ausgewiesen und deren Zeitungen unterdrückt werden.

Dieser Schritt ist darauf zurückzuführen, daß dem Kriegsministerium durch verschiedene Neuigkeiten häufig Schwierigkeiten bereitet werden und oft die Ausführung bestimmter Pläne verhindern. Die radikalen Elemente anderer Landesteile wurden durch derartige Berichte über die hiesigen Vorgänge stets auf dem laufenden gehalten und konnten dementsprechend ihre Vorbereitungen zu weiteren Unruhestiftungen treffen. Oberst Maples wurde von Generalmajor Wood zum offiziellen Zensurernannt.

Agenten des Justizdepartement, welche gemeinlich mit den Militärbehörden arbeiten, planen angeblich für heute die Verhaftung verschiedener Agitatoren, die wegen Verletzung der Bundesgesetze prozessiert werden sollen.

Der Streikführer Oskar Anderson ist heute momentan verhaftet; gerüchtesweise verlautet, daß er sich nach Washington begeben habe, um eine persönliche Audienz bei Präsident Wilson zu erlangen. Anderer Streikführer bestritten die Nachricht, daß sich Anderson nach der Bundeshauptstadt begeben habe, um den Präsidenten zu erziehen. Die Bundesstruppen aus dem Streikgebiet zurückzuziehen.

Maschinenarbeiter streiken.

Altoona, Pa., 9. Okt. — 1,700 Maschinenbau-Arbeiter der Pennsylvania Bahn, haben gestern abend die Arbeit eingestellt. Dies betrifft die Maschinenarbeiter von Altoona und Solidsburg.

Radikale auseinander gejagt.

New York, 9. Okt. — Die Polizei machte anscheinend Gebrauch von ihren Knüppeln, als sie mehrere hundert Radikale gestern abend auseinander trieb, die eine Versammlung abgehalten verhielten. Die Radikalen hatten die Absicht, eine Parade der 5. Ave. entlang abzuhalten, als Protest gegen die Blockade gegen Russland.

Starker Handelsverkehr mit Deutschland?

Paris, 9. Okt. — Auslassungen französischer Blätter lassen erkennen, daß trotz der Stimmung gegen die früheren Feinde Frankreichs die neuen Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland sich in großartigem Maßstabe entwickeln würden, sowie auch das Ende des Kriegszustandes erklärt ist.

Schwerer Tornado in Hoisington, Kan.

Mutter und Kind getötet; zahlreiche Personen verletzt; \$300,000 Eigentumschaden.

Hoisington, Kan., 9. Okt. — Um etwa 4 Uhr nachmittags wurde getrieben diese Stadt von einem schweren Tornado heimgesucht, der in einer Reihe von etlichen Häusergebieten den Gebäuden großen Schaden anrichtete und leider auch zwei Todesopfer forderte. Die Getöteten sind Frau George Graben und eines ihrer beiden Kinder. Außerdem wurden noch etwa 25 Personen verletzt, welche davon so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Die Stadt ist von jeder telegraphischen und telephonischen Verbindung abgeschnitten und ohne Licht. Die hiesigen Ärzte bemühen sich um die Verwundeten. Der Wirbelsturm traf Hoisington im südlichen Teil, in der Nähe der Eisenbahn und nahm zuerst seinen Weg durch den Geschäftsdistrict, wobei nahezu jedes Geschäftsbüro beschädigt wurde, um dann im Westteil der Stadt seine Zerstörung zu beenden.

Bekannter Rancher begeht Brudermord

Valentine, Neb., 9. Okt. — Der im nördlichen Nebraska und Süd-Dakota wohlbekannte Viehzüchter David A. Hancock hat am Montag im Verlaufe eines Wortwechsels seinen Bruder Larkin Hancock erschossen, worauf er sich sofort den Behörden in Valentine stellte, aber bis jetzt noch nicht formell verhaftet wurde. Der Wortwechsel entspann sich über ein Stück Indianerpachtland, das bisher von Dave Hancock bewirtschaftet wurde, kirchlich aber in der Wiederherstellung an dessen Bruder Larkin fiel. Ersterer beantragte hierauf seine Anekdote, einen auf dem betreffenden Land befindlichen Drahtzaun zu entfernen, was aber gegen den Pachtvertrag verstoße. Larkin Hancock unterlagte daher den Leuten die Durchsicherung der Arbeit, als Dave auf der Wildflucht ergriffen und mit seinem Bruder in einen Wortwechsel geriet. Im Verlauf desselben will er von seinem Bruder mit einem Revolver bedroht worden sein, worauf er in Notwehr aus unmittelbarer Nähe auf denselben aus einer Jagdwaffe einen Schuß abgab, der den Kopf des Unglücklichen beinahe in Stücke geriet. Dave Hancock ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Der ermordete Larkin war etwa 40 Jahre alt und unverheiratet. David Hancock fuhr bereits vor etwa 10 Jahren, kurz ehe er hierher kam, in Missouri drei Männer erschossen haben.

Vater ersieht Liebhaber seiner Tochter.

Atlantic, Va., 9. Okt. — Erbitet darüber, daß der seine 15-jährige Tochter in Gesellschaft des Carl De Witt, eines jungen herbeistreichenden Jüngers, heute S. M. Elder, ein Barbier von Grismold, 3 Schüsse auf den jungen Mann, die alle trafen. Elder hatte De Witt mehrmals gewarnt, von seiner Tochter fern zu bleiben. Elder wurde hinter verhaftet und ohne Bürgschaft in Haft gebracht. Nach den neuesten Berichten wird De Witt gefangen. Er ist 27 Jahre alt und verheiratet. Letzt jedoch seit 3 Monaten von seiner Frau getrennt.

Folgen schwerer Fliegerunfall.

Pensacola, Fla., 9. Okt. — In der Nähe von hier ereignete sich ein folgenschwerer Fliegerunfall, als ein Marineflugzeug aus einer Höhe von 500 Fuß abstürzte, wobei die drei Insassen desselben sofort getötet wurden. Die Namen der Verunglückten sind: Major Charles E. Seibold von Pensacola; Boatsmann Ron McMillen von Baltimore Park, Rochester, N. Y.; und Paul Reidel von Hampton, Calif.

Gesetzgeber gegen Extra Sitzung.

Lincoln, Neb., 9. Okt. — Antretender Gouverneur V. A. Bushee von Kimball ist in der Stadt. Herr Bushee ist wohlunterrichtet über die Sachlage im Staat und ist der Meinung, daß keine Extra Sitzung der Legislature stattfinden wird. Er glaubt, daß Omaha aus der Lage, in der die Stadt durch den Riot geraten ist, ohne Hilfe der Gesetzgebung heraus kommen kann.

Wetterbericht

Zur Omaha und Umgebung: Veränderlich heute abend und Freitag. Viel kühler heute abend. Kälter Freitag.

Für Nebraska: Veränderlich heute abend und Freitag. Bieleicht Regen oder Schnee im südlichen und östlichen Teil. Viel kühler heute abend. Kalte Welle in südlicher Richtung. Kälter im südlichen Teil Freitag.

Für Iowa: Veränderlich und viel kälter heute abend und Freitag; viel leicht Regen oder Schnee im südlichen und östlichen Teil. Regen möglicherweise Schnee. Kälter im westlichen Teil.

Gompers dringt auf Schiedsgericht

Gompers beantragt, daß alle Gruppen der Industriekonferenz in demselben vertreten sein sollen; zahlreiche weitere Anträge

Einwanderung soll auf 2 Jahre untersagt werden

Washington, 9. Okt. — Samuel Gompers, Präsident der American Federation of Labor, stellte heute in der Industriekonferenz den Antrag, daß sofort Schritte zur Beilegung des Streiks der Stahlarbeiter getan würden. Gompers machte den Vorschlag, daß ein Schiedsgericht eingesetzt werde, das sich sofort mit der Angelegenheit befassen soll; inzwischen sollen die Streiker die Arbeit wieder aufnehmen. Unter Gompers' Vorschlag soll jede Gruppe der Konferenz Delegationen zu diesem Schiedsgericht ernennen.

Zur Laufe des heutigen Tages werden den Zentralauschuss nachstehende Forderungen unterbreitet werden:

Arbeitgeber: Annahme des Beilegungskomitees, wonach Arbeiter durch die Beilegungskomitees mit den Arbeitgebern verhandeln sollen, anstatt mit Führern der Nationalarbeiterverbände.

Arbeiter: Anerkennung der Arbeiterverbände seitens der Arbeitgeber; Einführung des achtstündigen Arbeitstages und Extrazahlung für Überarbeit.

Farmer: Erneuerung einer National Ackerbaukommission durch Präsident Wilson, wie gestern von einem Farmerdelegaten angedeutet.

Fabrikanten: Vermehrte Produktion.

Jungtürken kommen wieder empor

Paris, 9. Okt. — An der Spitze des neuen türkischen Kabinetts steht General Ali Riza Pascha als Chefminister. Eine Deputation aus Konstantinopel meldet folgende Zusammensetzung des Ministeriums: Auslandsminister, Mustafa Kemal Pascha; Kriegsminister, Djemal Pascha; Minister des Innern, Damad Scherif Pascha; Justizminister, Mustafa Bey; Minister für öffentliche Werke, Damed Munir Pascha; Agrarminister, Habi Pascha; Interminister, Said Bey.

Dem Sturz des türkischen Kabinetts folgte die Befreiung von Konstantinopel, einer wichtigen Stadt in Kleinasien und Eisenbahnknotenpunkt zwischen Smyrna und Skutari, durch Truppen der türkischen Nationalisten. Infolge dessen wird die Lage in Kleinasien hier als eine sehr ernste erachtet, und die Friedenskongferenz steht einem neuen schwierigeren Problem gegenüber. Man glaubt, daß die Jungtürken wieder die Oberhand in der Türkei gewinnen.

Die Stärke der jungtürkischen Armee wird auf 300,000 Mann geschätzt, und man glaubt, daß Konstantinopel die Kontrolle über Kleinasien vollständig verloren hat.

Der Austritt des Kabinetts von Damad Ferid und die Einnahme von Konstantinopel sind die Antwort auf das vom Großen Rat gestellte Ultimatum. Man glaubt, daß die Nationalistenbewegung dadurch aus neue Leben gewonnen ist, und wenn das Land auch keine militärischen Operationen in größerem Stil unternehmen kann, so wird die gefährliche Lage dadurch doch bedeutend vermindert.

Einige Zeitungen sind der Ansicht, daß der herrschenden Anarchie der Ausdruck von Maßlosigkeit fast unvermeidlich ist, und daß sogar der türkische Thron in Gefahr steht. Anders betrachtet die Vorgänge als eine Warnung an den Obersten Rat, zu bedenken, ob es nicht an der Zeit wäre, eine eingehende Untersuchung über den Volkswillen der Bevölkerung vorzunehmen.

Dem „Antragsgesetz“ zufolge wurde die Abdankung des Kabinetts durch das Ultimatum von General Mustafa Kemal Pascha, dem Nationalistenführer, verursacht, der in Erzerum eine neue Regierung einsetzte und einen Wahlauftrag für ein neues Parlament in dieser Stadt, wo es dem Einflusse der Entente entzückt ist, erlassen hat. Nach der Einnahme von Konstantinopel forderte Kemal Tamam Ferid zum Rücktritt auf.